

Wohnungen, Schulen, Kaufhallen heißt auch mehr Zulieferungen in bester Qualität, mehr Warm- und Heißwasserbereiter, 1980 mindestens doppelt soviel wie unser Betrieb 1974 produzierte. Und der Weg dazu?

Die Antwort konnten wir Genossen der Hauptmechanik uns selbst geben. Es gibt keinen anderen Weg als die nochmals von der 4. Tagung des ZK begründete Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Und genau hier setzt die Leitung der Grundorganisation mit konkreten Aufträgen an, fordert regelmäßig von jedem Genossen Rechenschaft über das Geleistete.

Beispielsweise berichtete unlängst der Genosse Horst Wessolek vom Rationalisierungsmittelbau über seinen Auftrag, zur noch schnelleren und wirksameren Umsetzung der Neuerervorschläge beizutragen. Die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik erfordern von allen staatlichen Leitern und dem Rationalisierungsmittelbau des Betriebes hohe Eigeninitiative und Weitsicht bei der Lenkung und Konzentration der Neuererinitiativen auf die Planziele. Welchen Weg beschritt Genosse Wessolek, um dieses Anliegen zu erfüllen?

Die Devise des Genossen W.

Große Ziele erfordern die Vervielfachung der Kräfte durch kollektives Herangehen - das ist seine Devise. Er sprach darüber mit den Werktätigen, die einen Neuerervorschlag eingereicht hatten, und interessierten Neuerern anderer Betriebsbereiche. Mit ihrer Hilfe bildete er mehrere Realisierungsgemeinschaften für Neuerervorschläge, also kleine Gruppen geeigneter Arbeiter, Techniker und Technologen, die mit Feuereifer an das Suchen und praktische Verwirklichen neuer wissenschaftlich-techni-

scher Lösungen herangehen. Damit ist es möglich, in bedeutend kürzerer Zeit als früher Rationalisierungsmittel zu bauen und planwirksam einzusetzen. Diese kollektive Neuerertätigkeit kommt der wachsenden Verantwortungsfreude der Kollegen entgegen, eröffnet neue Möglichkeiten der Teilnahme an der Entwicklung des Betriebes im Fünfjahrplanzeitraum, an der langfristigen Intensivierung.

So fördert Genosse Wessolek als Initiator des Neuen zugleich die sozialistische Demokratie und die Freude an der Arbeit. Der Erfolg solcher Gemeinschaftsarbeit wirkt immer wieder mobilisierend auf die Parteigruppe und das gesamte Arbeitskollektiv. Beispielsweise wurde das aufwendige Ausbrennen der Öffnungen für die Anschlüsse der Heizschlangen bei den Heizregistern durch eine zeit- und kostensparende neue Technologie abgelöst. Das bedeutet nicht schlechthin nur 40 Prozent Zeiteinsparung gegenüber dem alten Verfahren, sondern ermöglicht zugleich eine beweiskräftigere Argumentation zu den vorhandenen Leistungsreserven im eigenen Arbeitskollektiv.

Natürlich kommen bei solchen persönlichen Berichten von Genossen neben den Erfolgen auch Anliegen zur Sprache, die über ihre Einflußmöglichkeiten hinausgehen. So unterstützte die Mitgliederversammlung unsere Forderung, daß einige namentlich genannte staatliche Leiter künftig dem Rationalisierungsmittelbau die Neuerervorschläge ihres Bereiches schneller zur Realisierung zuleiten, und zwar exakt bearbeitet. Schlechte Leitungstätigkeit in diesen Fragerzeugt von mangelndem Verständnis für Hauptfragen unserer Politik, denn es geht hier nicht nur um Effektivität im Neuererwesen, sondern um die bewußte Ausprägung von Keimformen kommunistischen Arbeitens. Deshalb - so die Meinung unserer Parteigruppe - geht es bei der

Leserbriefe

Brigade, die in diesem Bereich den Ehrentitel nicht erfolgreich verteidigen konnte. Die Genossen dieser APO sehen im Heranführen dieses Kollektivs an das Niveau der anderen eine vordringliche Aufgabe. Das ist auch deshalb notwendig, weil die Blockstecherei im technologischen Prozeß das Nadelöhr dieses Bereichs ist. Aber auch in allen anderen Bereichen herrscht eine Atmosphäre intensiven Nachdenkens, um weitere Reserven zu erschließen. Die Parteileitung ist sich sicher, daß unsere Vorbereitungen auf die 40-Stunden-Woche neue Initiativen auslösen.

Neben solchen Initiativen, die in den Arbeitskollektiven selbst geboren werden, erfordert das Kampfprogramm aber auch eine vorausschauende Führungs- und Leitungstätigkeit. Zu Ehren des 60. Geburtstages des „Roten Oktober“ bereiten wir bereits jetzt die Betriebskonferenz durch entsprechende thematische Konferenzen mit einem ausgewählten Kreis von Werktätigen vor.

Renate Gängler
stellvertretender Parteisekretär im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz

Unser Führungsstil

In einer Gesamtmittglieder-Verammlung der Grundorganisation des VEB Cosid-Kautasit-Werk Co: wig im Monat Januar haben wir die Ergebnisse der Parteiarbeit dt Jahres 1976 auf der Grundlage dt Beschlüsse der 4. Tagung kritisch analysiert. Wir konnten feststellen, daß unter Führung der Parteiorganisation weitere Fortschritte in dt Kontinuität der Planerfüllung erreicht wurden. Auf wichtigen Gebieten der politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit sind wir